



Duncker & Humblot

Verlagsbuchhandlung
München und Leipzig



(Z)

Leopold von Wiese

Gedanken über Menschlichkeit

Diese Schrift ist eine Absage an den absoluten Nationalismus. Ein Nationalgeist, der nicht nach Betätigung in der Welt, nach Wettbewerb, Kräftermessung und Wechselbeziehungen zu anderem Volkstum drängt, ist kränklicher Sektengeist, der unpolitisch sich selbst aufzehrt. Die Übertragung des heute alles überragenden Prinzips des Gehorsams vom Heer und der Staatsordnung auf das geistige Leben birgt die größten Gefahren für das künftige Gedeihen der deutschen Nation in sich. Leopold von Wiese wagt es wieder die Zeit vor dem Krieg gut, schön und reich zu finden, ihm scheint es falsch, den damaligen Zeitgeist geringzuschätzen und als Epoche der Tangos und Kinos abzutun.

Er spricht wieder abwägend, kritisch, phrasenlos über „Opfer“ und „Pflichten“. Es steht außer Frage, daß das schweigend als selbstverständlich dargebrachte Opfer von Besitz und Leben über aller Kritik steht. Das Opfergebot erstreckt sich zweifellos auch auf den Willen zur Wahrheit und Menschlichkeit, auf das selbständige Denken und persönliche Sehnen. Was aber an unserer Gegenwart so schmerzlich spürbar ist, daß dieses Opfer der Vernunft so viele gebildete Menschen so gern und leicht vor allen anderen Opfern zu bringen bereit sind!

Was der Verfasser im Gegensatz zur Tagesmeinung über die Kriegsziele, über die europäische Wiederherstellung und die Wiedererweckung des Geistes und menschlichen Glückes nach dem Kriege zu sagen weiß, klingt wie Friedensläuten und stärkt die Zuversicht auf die kommende Völkerveröhnung.

Preis: Mark 3. — in modernen Pappband gebunden, mit 30% Rabatt

Partie 9/8 = Mark 16.80

1 oder 2 Probeexemplare, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, bar mit 40% = Mark 1.80.